



# Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2013

# Inhalt

Vorwort.....	3
Ziele und Aufgaben .....	4
Selbstverpflichtung und Umgang mit Spenden.....	5
Auszug aus der Satzung der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. ....	6
Unsere Förderer: Stiftungen und Unternehmen .....	7
Die Fördergemeinschaft „in Aktion“ .....	8
Bildnachweis / Impressum .....	9
Unsere Erfolge.....	10
Laufende Projekte im Jahr 2013 .....	11
Bilanz zum 31. Dezember 2013.....	12
Vorstand und Wissenschaftlicher Beirat .....	14
Ausblick 2014 / 2015 .....	15



„Als Ärztin und Mutter von sieben Kindern weiß ich, wie sorgenvoll das Leben für Eltern mit einem kranken Kind ist.

Wir müssen alles daran setzen, Kindern mit einem schweren angeborenen Herzfehler eine unbeschwerte Zukunft zu ermöglichen.

Ich bin deshalb sehr glücklich darüber, dass ich die Schirmherrschaft der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. übernehmen durfte.“

**Dr. Ursula von der Leyen ist  
Schirmherrin der Fördergemeinschaft  
Deutsche Kinderherzzentren e.V.**

# Vorwort von Dr. Rudolf Hammerschmidt

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Spenderinnen und Spender,*

mit diesem Rechenschaftsbericht legt die Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren die Bilanz für das Jahr 2013 vor. Doch insgesamt blicken wir auf eine deutlich größere Zeitspanne zurück. Denn in diesem Jahr ist die Fördergemeinschaft 25 Jahre alt geworden. Das Jahr 2014 steht ganz im Zeichen unseres Jubiläums.

Am 30. Juni 1989 gründeten engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bonn-Bad Godesberg die Fördergemeinschaft Kinderherzzentrum Sankt Augustin e.V. Damals überlebte jedes fünfte in Deutschland geborene „Herzkind“ die ersten Lebenswochen nicht. In der Johanniter-Klinik in Sankt Augustin wurden schon zu dieser Zeit Kinder mit schwerem Herzfehler, die an anderen deutschen Kliniken nicht behandelt werden konnten, erfolgreich operiert. Daher entwickelten mutige Ärzte und dankbare Eltern dort die Vision eines vollkommenen auf die Bedürfnisse herzkranker Neugeborener, Säuglinge und Kinder zugeschnittenen Kinderherzzentrums.

Die Eröffnung des Deutschen Kinderherzzentrums Sankt Augustin im Juni 2000 erregte bundesweit Aufmerksamkeit – nicht nur wegen der herausragenden medizinischen Möglichkeiten. Ein maßgeblicher Teil der Finanzierung stammte aus privater Förderung – ein Novum. Im September 2003 folgte unsere Umbenennung in Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. Das neue Ziel: Bessere Diagnose und Behandlung im gesamten Bundesgebiet.

Die Finanzierung lebensrettender Forschung, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten ist bis heute Schwerpunkt unserer Arbeit. Viele unserer herzmedizinischen Forschungsprojekte wären ohne private Förderung nicht möglich.

In der 25-jährigen Zeit unseres Bestehens ist die Überlebensrate bis zum Erwachsenenalter bei Herz-

kindern auf über 90 Prozent gestiegen. Dafür danken wir unseren Spenderinnen und Spendern. Sie sind das Fundament unserer Arbeit. Stolz sind wir auf das gute Verhältnis zu unseren Förderern, das auf Zuverlässigkeit und Vertrauen beruht. Auch künftig wollen wir möglichst überall in Deutschland dafür sorgen, dass kleine Herzen groß werden können. Mit „groß“ meinen wir auch die zunehmende Verantwortung für erwachsene „Herzkinder“.

Darüber hinaus sind wir international aktiv: Nachdem wir in Deutschland in der Kinderherzchirurgie und -kardiologie große Fortschritte gemacht haben, wollen wir dieses Wissen weniger weit entwickelten Ländern zur Verfügung stellen. Dazu fühlen wir uns aus humanitären Gründen verpflichtet.

Wir möchten diesen Weg auch weiterhin gemeinsam mit Ihnen gehen. Wir können nicht die ganze Welt retten, aber wir können viele kleine Leuchtfeuer setzen, die Wärme ausstrahlen und den Kindern Hoffnung geben. Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für die vielfältige Unterstützung. Und wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns weiterhin auf unserem Weg begleiten würden.

Ganz herzlich danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung,

Ihr



Dr. Rudolf Hammerschmidt  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Rudolf Hammerschmidt  
Vorstandsvorsitzender



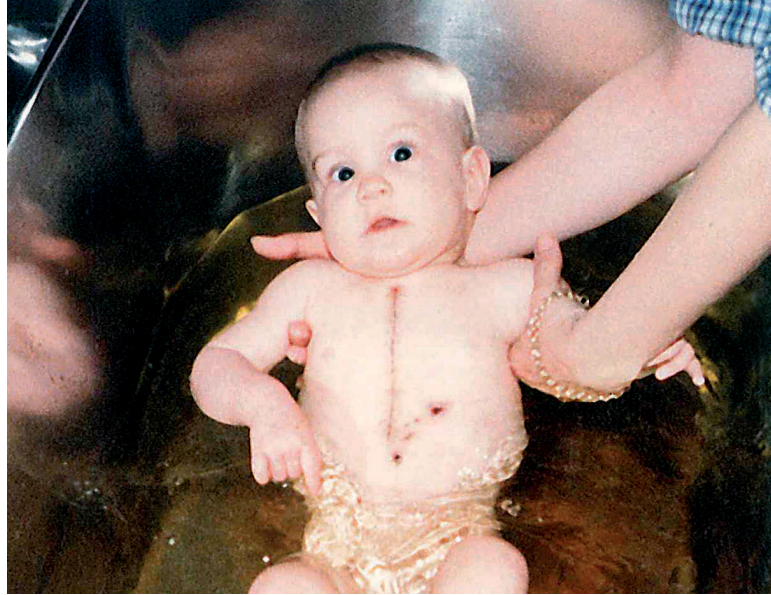
## Ziele und Aufgaben

Wir möchten erreichen, dass Kinder mit angeborenen Herzfehlern überall in Deutschland die gleiche Chance auf Heilung erhalten. Um diese Vision Realität werden zu lassen, engagieren wir uns seit 1989 beispielsweise für eine bessere technische und personelle Ausstattung in den Kliniken. Dazu gehört auch der Ausbau kinderherzchirurgischer Zentren. Wir unterstützen wissenschaftliche Projekte und informieren über angeborene Herzfehler.

Im Zentrum unseres Handelns stehen die herzkranken Kinder. Die Verbesserung ihrer Behandlungsmöglichkeiten ist oberster Maßstab für die Förderung. Dabei steht die Lebensqualität der kleinen Patienten im Mittelpunkt.

Der Erfolg all dieser Anstrengungen gründet auf der treuen Unterstützung unserer Spender!

Jedes 100. Neugeborene – das sind pro Tag etwa 17 Kinder – kommt in Deutschland mit einem Herzfehler zur Welt. Dies ist die häufigste Organfehlbildung neugeborener Kinder. Ohne adäquate ärztliche Versorgung würden viele von ihnen die ersten Lebensstage nicht überstehen. Dank fachkompetenter Behandlung und optimaler medizinisch-technischer



Ein Bild aus dem Jahr 1982:  
Yvonne Franzen wurde als Baby am Herzen operiert.

Ausstattung haben mittlerweile die meisten Herzkinder die Chance so aufzuwachsen wie andere – herzgesunde – Kinder auch. So unterstützen wir seit etlichen Jahren verschiedene Projekte an den Kinderherzzentren in Aachen, Berlin, Bonn, Gießen, München, Bad Oeynhausen, Hannover, Kiel, Sankt Augustin und Tübingen mit erheblichen finanziellen Mitteln. Im Jahr 2013 haben wir an zwölf deutschen Kinderherzzentren Projekte finanziert.

Der Wissenschaftliche Beirat unterstützt den Vorstand bei der Auswahl der förderungswürdigen Projekte und begleitet den Projektfortschritt aus fachlicher Sicht. Sechs führende Kinderherzspezialisten gehören unserem Wissenschaftlichen Beirat an.

Ein Bild von heute: Mit Mann und Tochter Svea lebt Yvonne Franzen ein glückliches Leben.



# Selbstverpflichtung und Umgang mit Spendengeldern

Die Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. hält bei der Verwendung der ihr anvertrauten Gelder alle gesetzlichen Vorgaben ein und lehnt die Mittelverwendung darüber hinaus an die Empfehlungen des Deutschen Spendenrates e.V., Berlin, und des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI), Berlin, an. Das DZI erhält seit vielen Jahren den von einem Steuerberater und vereidigten Buchprüfer erstellten Jahresabschluss sowie wesentliche, die Organisation betreffende Informationen. Bei der Erstellung der steuerlichen Abschlüsse und bei der Kommunikation mit Unterstützern und Förderern finden die nachfolgenden Punkte besondere Beachtung:

- Ordnungsgemäße Buchführung und Rechnungslegung nach kaufmännischen Grundsätzen
- Einhaltung der steuerlichen Grundsätze für gemeinnützige Organisationen mit Nachprüfbarkeit der Mittelherkunft und -verwendung
- Satzungsgemäße Verwendung der Spendenmittel unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, Prüfung der unterstützten Projekte auch vor Ort

- Nachweis im Rechnungswesen über Erhalt und Verwendung zweckgebundener Spenden, zum Beispiel wissenschaftliche und mildtätige Zwecke
- Keine Vergütung für die ehrenamtlich Tätigen, ausschließliche Erstattung der tatsächlich entstandenen Aufwendungen
- Beachtung ethisch-moralischer Grundsätze in der Gestaltung und Durchführung von Werbemaßnahmen
- Beachtung von Sperrvermerken und der Wünsche der Spender bei Zusendung von Spendenkommunikation



Die Fördergemeinschaft ist Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Ferner ist sie Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie und des Kompetenznetzes Angeborene Herzfehler.

Herzkind Max geht es gut. Im Urlaub auf Sardinien tobt er durch die Wellen.



# Auszug\* aus der Satzung der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V.

[...]

## § 3 Zweck und Aufgaben

(1) Zweck des Vereins ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege sowie mildtätiger Zwecke im Bereich der Kinderherzchirurgie und der notwendigen Folgebehandlungen, der Wissenschaft und Forschung und der Bildung durch die Beschaffung von Mitteln zur Verwirklichung der entsprechenden steuerbegünstigten Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts

(2) sowie durch die Fortbildung ärztlicher und nichtärztlicher Mitarbeiter – im Bereich der Kinderherzchirurgie und der notwendigen Folgebehandlungen; den Aufbau und den Betrieb eines weltweiten kinderherzchirurgischen audio-visuellen Konsultations- und Kommunikationssystems; die Schulung von Kinderherzchirurgen der Entwicklungsländer, um ihnen zeitgemäße Behandlungsstandards und Nachbehandlungsstandards zu vermitteln; die Information und Aufklärung der Bevölkerung über die Früherkennung von angeborenen Herzfehlern und ihre Behandlung sowie über Risikogruppen unter werdenden Müttern.

## § 4 Gemeinnützigkeit

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung.

(2) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(3) Die Mitglieder erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens.

## § 5 Aufbringung und Verwendung der Zuwendungen

(1) Zuwendungen zur Erfüllung von Aufgaben und Zweck des Vereins sollen aufgebracht werden durch:

- a) Spenden der Förderer,
- b) Geldspenden und Sachspenden, letztwillige Verfügungen und dergleichen.

[...]

## § 10 Organe

Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung;
- der Vorstand.

[...]

## § 17 Zusammensetzung und Aufgaben des Wissenschaftlichen Beirates

[...]

(2) Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirates ist es, den Vorstand der Fördergemeinschaft bei der Förderung von Projekten zu beraten.

(3) Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates setzen sich aus fachkompetenten, besonders qualifizierten Wissenschaftlern und Ärzten zusammen.

(4) Für die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates gilt § 4 Absatz 2 entsprechend.

[...]

\* Die vollständige Satzung der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. können Sie gerne über unsere Internetseite [www.kinderherzen.de](http://www.kinderherzen.de), oder per Telefon unter 02 28/422 80-0 bzw. Email über [info@kinderherzen.de](mailto:info@kinderherzen.de) anfordern.



# Unsere Förderer: Stiftungen und Unternehmen (Auszug)

Wir bedanken uns für ihre Zuwendung im Berichtsjahr 2013 bei folgenden Stiftungen:



**RaKa.Stiftung**  
... dem Leben zuliebe

*Prince Charles d'Arenberg Stiftung*  
*öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts*

- Anna-Einhausner-Stiftung
- D. und H. Urban Stiftung
- Dr. Dirk Baier-Stiftung
- Dr. Hans Messer Sozialstiftung
- Dr. Reuter-Dr. Strater-Stiftung
- Gisela und Virgil Schabel-Stiftung
- Helmut Bischofberger-Stiftung
- Horst-Flock-Stiftung
- Ingrid Hammerschmidt-Stiftung
- Joachim Siebeneicher Stiftung
- Johann Wolfgang Langguth-Stiftung

- Karl-E. Heuser Stiftung
- Maria Kerpen-Stiftung
- Peter Dornier Stiftung
- Ruth-Kreitz-Stiftung
- Wilhelm Weller Stiftung
- sowie diverse (vier) weitere Stiftungen, die nicht öffentlich mit ihrem Namen bekannt gegeben werden möchten

**Wir sagen DANKESCHÖN!**

**Im Jahr 2013 haben uns 840 Unternehmen mit einer Spende unterstützt.**

**Wir danken – im Namen der betroffenen Kinder und ihrer Familien – von Herzen für das in uns gesetzte Vertrauen.**

Regelmäßige Spenden ermöglichen bessere Planbarkeit und damit effektivere Arbeit besonders im Bereich unserer Förder- und Forschungsprojekte. Mit einer angekündigten jährlichen Spende kann herzkranken Kindern noch intensiver geholfen werden.



# Die Fördergemeinschaft „in Aktion“

## Eine Feier für die Spender

„Kinderherzen wollen Danke sagen!“ – unter diesem Motto lud die Fördergemeinschaft im Juli 2013 Großspender zu einer Feier ein. Im Alten Ballsaal des Bonner Zentrums für Kinderheilkunde bedankten Herzkinder sich persönlich bei den Spenderinnen und Spendern. Sie überreichten Lebkuchenherzen.

Herzkinder, ihre Familien und Spender lernten sich persönlich kennen. In kurzen Vorträgen informierten Vorstandsmitglieder und Kinderkardiologen über Projekte, die dank der Spenden unterstützt werden konnten. Die Klarinetistin Pamela Coats begleitete den Nachmittag musikalisch. Die Kabarettistin „Schwester Salmonella“ sorgte mit ihrer „Einzelgastbetreuung“ für Heiterkeit. Sowohl die Gäste als auch die Herzkinder werteten die Veranstaltung als sehr gelungen. Daher plant die Fördergemeinschaft weitere Events unter dem gleichen Motto.



Auf Tuchfühlung mit Herz-Engeln:  
Herzkinder wie Viviane und ihre Familien konnten sich persönlich bei einigen Spendern bedanken



Herzkind Joost sammelt fleißig mit dem ganzen Wohnort Schuhe

## Ahl Schluffe Alte Schuhe

Mit der Aktion „Alte Schuhe – neues Leben“ sammelt die Fördergemeinschaft seit 2013 alte, aber gut erhaltene Stiefel, Sneaker, Sandalen oder Kinderschuhe. Die Schuhe landen keineswegs im Müll. Sie werden durch Kooperationspartner günstig in ärmere Länder ohne eigene Schuhindustrie



Gruppenfoto mit Schuhspende:  
Der TS Fernthal mit seinem Sammelerfolg

verkauft. Denn dort ist die Nachfrage nach gebrauchten Schuhen aus Europa sehr hoch. Der finanzielle Gegenwert der Schuhe fließt direkt in lebenswichtige Projekte für die Herzkinder. Bisher sind nahezu 3.500 Euro zusammen gekommen.

Die Aktion ist sowohl ökologisch als auch ethisch sinnvoll: Schuhe, für deren Produktion und Transport bereits viel Wasser und Energie aufgewendet wurde, werden in Afrika oder Südosteuropa aufgetragen. In den Empfängerländern leben inzwischen viele Familien vom Handel mit gebrauchten Schuhen. Eine Schuhindustrie, die unter der Konkurrenz durch die Second-Hand-Ware leiden könnte, hat es mehreren Experten zufolge in diesen Ländern nie gegeben. Häufiger Stromausfall, eine unzureichende Wasserversorgung und fehlende Ersatzteile machen die Schuhproduktion unmöglich. Damit die Schuhe ihren langen Weg zu einer zweiten Laufbahn antreten können, verschickt die Fördergemeinschaft den kostenlosen Paketaufkleber online oder postalisch. So müssen die Spender das volle Schuhpaket nur noch zur Post bringen.

Bereits nach wenigen Monaten hat diese Aktion eine eigene Dynamik bekommen. Privatpersonen und Vereine sammeln Schuhe. So hat Herzkind Joost aus dem lippischen Brake gemeinsam mit seiner Mutter einen Karton mit Schuhen gepackt. Die Sportler des Turnvereins Fernthal aus dem Westerwald bekamen sogar 230 gut erhaltene Paar Schuhe zusammen – vom Turnschuh bis zum Wanderstiefel.

„Ahl Schluffe für Hätzpänz“ – so sagt der Kölner zu „Alte Schuhe für Herzkinder“. Mit dieser speziellen Aktion während der Köln Marathon Expo im Oktober 2013 sammelte die Fördergemeinschaft sogar 600 Paar Laufschuhe.





# Die Fördergemeinschaft „in Aktion“



Kai Inez van Rickelen mit ihrem Sohn Luis

er die Chance auf ein weitgehend normales Leben.

## KinderHerzBrief

Zweimal im Jahr informieren wir unsere Spenderinnen und Spender mit dem vierseitigen KinderHerz-Brief über Aktuelles aus der Fördergemeinschaft. Wir stellen besonders gelungene Aktionen vor, mit

## Zahnreinigung hilft

Wer im Dezember 2013 zur Zahnreinigung in die Praxis von Kai Inez van Rickelen kam, der tat nicht nur der eigenen Gesundheit etwas Gutes. Denn die Zahnärztin aus Bad Soden spendete für jede Zahnreinigung 10 Euro an die Fördergemeinschaft. Wie sehr bereits kleine Beiträge helfen, weiß Kai Inez van

Rickelen aus persönlicher Erfahrung zu schätzen. Ihr Sohn Luis kam mit einem schweren Herzfehler zur Welt. Heute hat

denen unsere Spender Geld für die Herzkinder sammeln. Und wir schildern die medizinischen Forschungsprojekte, die wir unterstützen. Außerdem berichten wir über Personalien aus unserem Vorstand, aus dem Beirat oder der Geschäftsstelle. Ziel dieses Newsletters ist, Transparenz zu schaffen.



## KinderHerzen ResearchReport

Diese Publikation geben wir seit 2013 regelmäßig heraus. Sie wendet sich mit zahlreichen Fachinformationen an Ärzte und medizinisch interessierte Leser. Der ResearchReport informiert in jeder Ausgabe detailliert über ein laufendes oder abgeschlossenes Projekt an einem unserer Projektstandorte. Er trägt dazu bei, die Forschungsergebnisse in der Fachwelt bekannt zu machen und andere Herzzentren über Neuentwicklungen zu informieren. Auch damit helfen wir den Herzkindern.

## Impressum

Herausgeber:  
Fördergemeinschaft  
Deutsche Kinderherzzentren e.V.  
Elsa-Brändström-Str. 21  
53225 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 – 4 22 80-0  
Fax: +49 (0) 228 – 35 57 22  
E-Mail: info@kinderherzen.de  
Internet: www.kinderherzen.de

Alle Rechte der Verbreitung des Geschäfts- und Tätigkeitsberichtes 2013

liegen bei der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. Die Übernahme, Übersetzung oder Vervielfältigung jeder Art (auch in Teilen) bedürfen der Zustimmung des Herausgebers.

Auflage/Veröffentlichung:  
Der Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2013 Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. liegt in gedruckter Form vor und wird zusätzlich auf der Internetseite des Vereins **www.kinderherzen.de** veröffentlicht.

V.i.S.d.P. ist Jörg Gattenlöhner, Geschäftsführer der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V.

## Bildnachweis

Fördergemeinschaft: Titel/Seiten  
3/8 o. li./8 u. re./15/Rückseite;  
Bundesministerium der  
Verteidigung: Seite 2;  
privat: Seiten 4/5/7/8 u. li./8 o. re./9 /14;  
Hammer Forum e.V.: Seite 10

# Unsere Erfolge

Hier unterstützen wir die Behandlung herzkranker Kinder. Die Karte zeigt die Standorte unserer derzeit laufenden und erfolgreich abgeschlossenen Projekte.

Mehr Informationen zu den Projekten finden Sie auf unserer Webseite [www.kinderherzen.de](http://www.kinderherzen.de)



## Mobile Echokardiographie für Kriegs- und Krisengebiete

Die Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. hilft weit über Deutschlands Grenzen hinaus. 2013 hat sie den Ärzten des Hammer Forums e.V., die in Kriegs- und Krisengebieten kranke Kinder behandeln, ein mobiles Herzfehler-Diagnosegerät zur Verfügung gestellt. Dieses Echokardiographiegerät ist nicht größer als ein Notebook. Für ein früh- oder neugeborenes Kind mit dem Verdacht auf einen Herzfehler kann

es Wunder wirken. Denn es hilft den Ärzten, selbst in gefährdeten und abgelegenen Regionen eine präzise Herzfehler-Diagnose zu stellen. Ein schmerzhafter, invasiver Eingriff bleibt

den Kindern erspart. Die Daten werden gespeichert und können genutzt werden, um eine mögliche Operation des jeweiligen kleinen Herzpatienten in Deutschland vorzubereiten. So ist es zuletzt im Jemen geschehen. Dort untersuchte Dr. Wael Shabanah, Kinderkardiologe am Herzzentrum in Bad Oeynhausen, im Auftrag des Hammer Forums nahezu 100 Herzkinder.

Im Jahr 2013 hat die Fördergemeinschaft zwei solcher mobilen Echokardiographiegeräte angeschafft. Das zweite Gerät wird kostenfrei Archemed e.V. für die Untersuchung eritreischer Kinder zur Verfügung gestellt.



Aufmerksam beobachtet die zweijährige Shaima Dr. Wael Shabanah.



# Durchgeführte Projekte im Berichtszeitraum 2013

Klinik/Einrichtung	Projektname	Bereich	Laufzeit	Mittelzusage für Laufzeit
Deutsches Herzzentrum Berlin	Hypothermie zur Organprotektion	Wissenschaft/ Forschung	01.01.2013 – 31.12.2014	211.000,00 €
Deutsches Herzzentrum Berlin	Führt intraoperative Hypothermie bei VSD-Patienten zum Kapillarleck-Syndrom	Wissenschaft/ Forschung	01.07.2011 – 30.06.2013	30.000,00 €
UK Bonn, Herzzentrum Bad Oeynhausen, Uniklinikum München	Standardisierung und Normwerterstellung zur Funktionsanalyse des Herzens mittels 3D-Echtzeit-Echokardiographie	Wissenschaft/ Forschung	01.04.2011 – 30.09.2013	148.021,28 €
Uniklinikum Gießen und Marburg	Neurologisches Outcome mit 24 Lebensmonaten bei Kindern mit Hypoplastischem Linksherzsyndrom, Erfassung zerebraler Schädigungsmuster mittels 3-Tesla MRT und Diffusion Tractor Imaging	Wissenschaft/ Forschung	01.05.2012 – 30.04.2015	95.000,00 €
Universitätsmedizin Göttingen	Einfluss einer modifizierten Form der Cryoenergieapplikation (Anfrier-Auftau-Anfrier-Auftau-Zyklus) auf die Formation von Ablationsläsionen und das koronararterielle Gefäßsystem am wachsenden Myokard	Wissenschaft/ Forschung	01.07.2013 – 30.06.2015	58.600,00 €
Universitätsmedizin Greifswald	Anteilige Kostenübernahme einer Echokardiographie-Fortbildung	Aus/ Weiterbildung		3.000,00 €
Albertinen-Stiftung, Hamburg	Operation/Behandlung herzkranker Kinder aus Afghanistan und Fortbildung ausländischer Ärzte	Mildtätigkeit	01.07.2013 – 30.06.2014	50.000,00 €
Hammer Forum e.V.	Operation/Behandlung herzkranker Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten	Mildtätigkeit	01.01.2013 – 31.12.2013	108.750,00 €
Medizinische Hochschule Hannover	Entwicklung von mitwachsenden Herzklappenprothesen für die pädiatrische Herzchirurgie basierend auf xenogenen, dezellularisierten Matrices	Wissenschaft/ Forschung	01.07.2011 – 31.12.2013	100.000,00 €
Universitätsklinikum Kiel	Überprüfung der Vorlastabhängigkeit der 2D speckle tracking Parameter strain, strain rate und velocity bei Kindern mit angeborenen Herzfehlern mittels Conductance-Katheter-Technik und Vergleich mit der Magnetresonanztomographie	Wissenschaft/ Forschung	01.05.2011 – 30.04.2013	59.510,00 €
Universitätsklinikum Kiel	Untersuchung der regionalen und globalen Myokardperfusion und Vitalität der anatomischen Subgruppen des hypoplastischen Linksherzsyndroms und Vergleich mit anderen univentrikulären Herzfehlern im Stadium der Fontan-Zirkulation mittels Hochfeld MRT (3 Tesla)	Wissenschaft/ Forschung	01.01.2013 – 31.12.2014	102.000,00 €
VfK e.V. Sankt Augustin	Musiktherapeutische Einzeltherapie auf den Stationen des Deutschen Kinderherzzentrums (DKHZ) St. Augustin	Personal	12.08.2013 – 11.08.2014	32.400,00 €
Universitätsklinikum Tübingen	Untersuchungen zur rechtsventrikulären Funktion bei Patienten mit kompletter Transposition der großen Arterien nach Senning-Operation mithilfe der Conductance-Technik	Wissenschaft/ Forschung	01.11.2010 – 30.04.2014	103.500,00 €
Hand aufs Herz, Tübingen.	Operation und Behandlung herzkranker Kinder aus El Salvador	Mildtätigkeit	01.12.2013 – 30.11.2014	50.000,00 €
Hammer Forum e.V., Hamm Archemed e.V., Möhnesee	Anschaffung zweier mobiler Echokardiographiegeräte für den Einsatz im mildtätigen Projekt und kostenfreie, leihweise Überlassung			79.982,29 €



# Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	2013	2012	Passiva	2013	2012
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Vereinsvermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	3.869,00	4.434,50	I. Vereinsvermögen	110.354,57	110.354,57
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.851,01	5.131,50	II. Zweckgebundene Rücklagen § 58 Nr. 6 AO	1.749.951,42	1.754.680,35
			Vortrag per 01.01.2014	1.749.951,42	
			2013 verbrauchte Rücklagen	712.124,52	0,00
			Zuführung Stiftung	0,00	
			Einstellung in Rücklagen	707.395,59	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				1.749.951,42	1.754.680,35
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.557,92	13.089,58	III. Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO	533.051,82	387.818,41
II. Wertpapiere	872.584,53	1.033.881,12	<b>B. Unselbstständige Stiftungen</b>	894.950,00	894.950,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.616.275,92	2.145.446,00	<b>C. Rückstellungen</b>	13.758,90	11.990,46
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9.436,81	6.901,46	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
			I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	284.728,02	47.932,56
			II. Sonstige Verbindlichkeiten	2.782,46	1.157,81
	<b>3.589.577,19</b>	<b>3.208.884,16</b>		<b>3.589.577,19</b>	<b>3.208.884,16</b>

## Erläuterung zur Einnahmenüberschussrechnung

- \* Einen Auszug aus der Satzung haben wir auf Seite 6 dieses Geschäfts- und Tätigkeitsberichtes veröffentlicht. Der Betrag der Fördermaßnahmen 2013 für Satzungszwecke entstammt der Auflösung der in den Vorjahren dafür gebildeten Rücklagen.
- \*\* Die Auflösung des 2013 in die Rücklagen eingestellten Betrages erfolgt gemäß den Vorgaben einer zeitnahen Mittelverwendung zur Finanzierung der Satzungszwecke (vgl. \*) in den folgenden 3 Jahren.



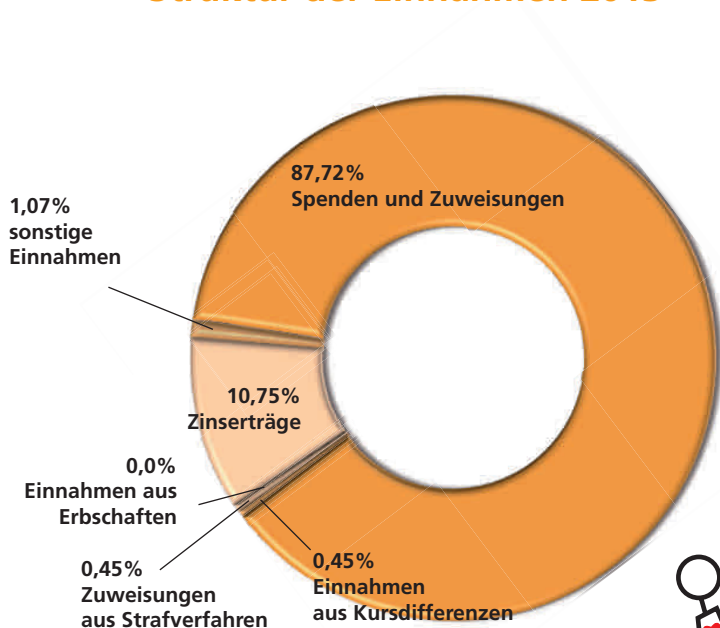
# Einnahmenüberschussrechnung für das Kalenderjahr 2013

Einnahmen	2013	2012
Spenden und Zuwendungen	1.250.107,81	975.732,44
Zustiftungen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	174.966,85	102.996,32
	<u>1.425.074,66</u>	<u>1.079.046,26</u>

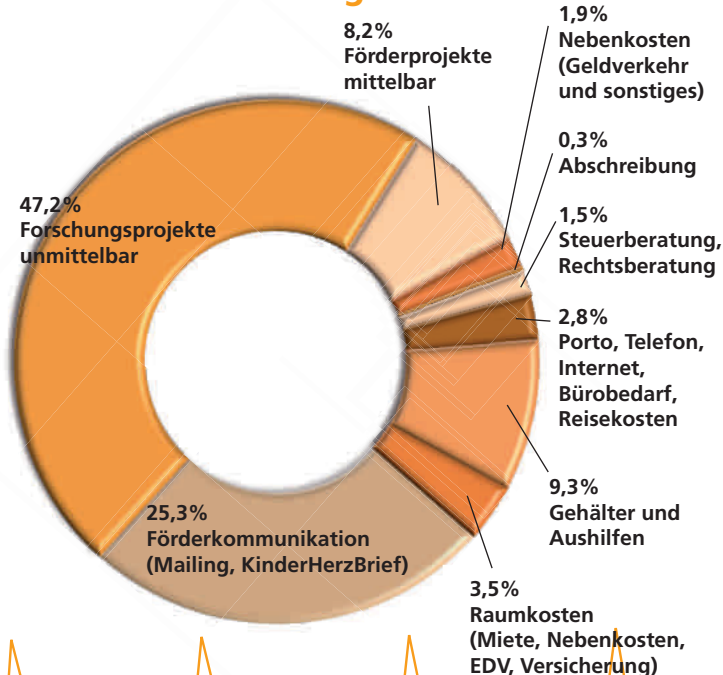
Ausgaben	2013	2012
Fördermaßnahmen gemäß § 3 der Satzung*	712.124,52	261.790,68
Fördererwerbung	324.469,61	107.804,95
Spendenverwaltung	247.976,05	165.127,98
	<u>1.284.570,10</u>	<u>534.723,61</u>

Überschuss	852.629,00	806.113,33
Einstellung in Rücklagen**	852.629,00	806.113,00

## Struktur der Einnahmen 2013



## Struktur der Ausgaben 2013



## Der Vorstand



**Dr. Rudolf Hammerschmidt**  
ist seit 2006 Vorsitzender des Vorstands der Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. Nach Abschluss seines Studiums war er als Journalist tätig, zuletzt leitete er die Pressestelle der Deutschen Bischofskonferenz.



**Dr. Udo Degener-Hencke**  
ist bereits seit 2002 stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Fördergemeinschaft. Der promovierte Volljurist war als Richter am Landgericht Göttingen und am Bundespatentgericht München tätig. Im Bundesministerium für Gesundheit leitete er das Referat Grundsatzfragen der Krankenhausfinanzierung.



**Rechtsanwalt Ulrich Keller**  
ist seit Ende 2012 stellvertretender Vorsitzender. Er begleitet die Arbeit der Fördergemeinschaft bereits seit vielen Jahren und zählte 1989 zu den Gründungsmitgliedern, die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, die Behandlungsmöglichkeiten für herzkranken Kinder entscheidend zu verbessern.

## Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat ist das medizinische Expertengremium der Fördergemeinschaft. Er besteht aus renommierten Kinderherzchirurgen und Kinderkardiologen, die den Vorstand bei der Beurteilung der eingereichten Projektanträge mit ihrem fundierten Fachwissen und ihrer langjährigen Erfahrung beraten, um die Behandlungs- und Diagnosebedingungen von angeborenen Herzfehlern strategisch weiter zu verbessern.

Der Wissenschaftliche Beirat erhält die eingehenden Projektanträge zur Begutachtung, erarbeitet Stellungnahmen und legt diese dem Vorstand zur Entscheidung vor. So garantieren wir unseren Spendern eine sorgsame und effiziente Mittelverwendung.

### Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats sind:

#### **Prof. em. Dr. med. Hellmut Oelert**

Sprecher des Wissenschaftlichen Beirates. Direktor emeritus der Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie im Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

#### **Prof. Dr. med. Christian Schlensak**

Ist stellv. Sprecher und Ärztlicher Direktor der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie am Universitätsklinikum Tübingen.

#### **Prof. Dr. med. Felix Berger**

Direktor der Abteilung für Angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie am Deutschen Herzzentrum Berlin. Außerdem Direktor der Klinik für Pädiatrie am Otto Heubner Centrum der Charité Berlin.

#### **Prof. em. Dr. med. John Hess**

Direktor emeritus der Klinik für Kardiologie und angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum München.

#### **Prof. em. Dr. med. Hans Carlo Kallfelz**

Bis zur Pensionierung u.a. Leiter des Zentrums Kinderheilkunde und Humangenetik an der Medizinischen Hochschule Hannover.

#### **Prof. Dr. med. Thomas Paul**

Direktor der Klinik für Pädiatrische Kardiologie und Intensivmedizin am Universitätsklinikum Göttingen.



## Ausblick 2014/2015 Jörg Gattenlöhner

Das was die Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren vor 25 Jahren ins Leben rief, hat wesentlich dazu beigetragen, dass heute die meisten herzkranken Kinder überleben. Und das hat Konsequenzen! Denn die Erfolge und die Entwicklungen in der Kinderherzchirurgie haben dazu geführt, dass die Kinder von damals heute erwachsen werden, aber noch lange nicht alle gesund. Daher müssen wir uns dieser neuen Herausforderung stellen und uns darum kümmern, dass die Herzkinder auch ohne gesundheitliche Spätfolgen alt werden können.

Je besser wir durch Grundlagenforschung und bessere Operations- und Therapiemöglichkeiten den herzkranken Kindern helfen, umso wahrscheinlicher wird es, dass viele dieser Kinder im Erwachsenenalter ein Leben führen können, wie andere Menschen auch. Dafür werden wir uns verstärkt einsetzen.

In Deutschland gibt es heute mehr als genügend Kinderherzzentren. Zum einen wird es in Zukunft sinnvoll sein, sich auf weniger spezialisierte Zentren zu konzentrieren. Zum anderen ist es aber weiterhin notwendig, allen Herzkindern eine flächendeckende und ortsnahe Versorgung zu garantieren. Denn Eltern wollen die bestmögliche Behandlung für ihre Kinder und gleichzeitig aber auch nahe bei ihren Kindern sein. Dieses Spannungsfeld wird eine Herausforderung und hoffentlich eine für alle zufriedenstellende Entwicklung nehmen.

Die Welt ist in den letzten zwei bis drei Jahrzehnten mehr und mehr zusammengewachsen. Das Schicksal der Menschen in anderen Ländern, auf anderen Kontinenten ist stärker als früher mit dem Leben hier in Deutschland verwoben. Und das ist schön. Denn immer wieder löst es Glücksgefühle aus, wenn wir Kinder aus dem Ausland die Chance geben, hier in Deutschland operiert zu werden und schon nach wenigen Wochen gesund wieder in ihre Heimatländer zurückkehren zu können. Aber wie viel schöner wäre es, wenn die vielen meist sehr jungen Herzkinder erst gar nicht ihre Heimat und ihre Eltern verlassen müssten? Auch damit werden wir uns in den nächsten Monaten intensiv beschäftigen.



Jörg Gattenlöhner,  
Geschäftsführer

Teilen Sie auch weiterhin dieses Engagement und diese Vision für Kinderherzen mit uns. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten und Fähigkeiten, um weltweit ein Netz an Hilfe aufzubauen, damit herzkranken Kinder vor unserer Haustüre und auf der ganzen Welt sagen können: „Ich habe einen Herzfehler und ich bin am Leben!“

Haben Sie herzlichen Dank dafür, dass Sie sich für uns und für unsere Herzkinder so einsetzen.  
Ihr

Jörg Gattenlöhner  
Geschäftsführer





Fördergemeinschaft  
Deutsche Kinderherzzentren e.V.

Elsa-Brändström-Str. 21 • 53225 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 – 4 22 80-0

Fax: +49 (0) 228 – 35 57 22

E-Mail: [info@kinderherzen.de](mailto:info@kinderherzen.de)

Internet: [www.kinderherzen.de](http://www.kinderherzen.de)

[www.facebook.com/kinderherzen](http://www.facebook.com/kinderherzen)



Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

Konto: 81 24 200

BLZ: 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX

IBAN: DE47 3702 0500 0008 1242 00

